

Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht laut Curriculum (Version 2017; § 7, Abs. 2) aus zwei Teilen: „Der **erste Teil ist eine Defensio** einschließlich der Prüfung über das wissenschaftliche Umfeld der Masterarbeit; der **zweite Teil ist eine Prüfung aus einem Fach der Modulgruppe B oder dem gemeinsamen Kern A1.**“ Sie hat einen Umfang von insg. 4 ECTS-Punkten (je 2 ECTS-Punkte).

Die Masterprüfung dauert insgesamt 30 Minuten.

1. Details zur Defensio (Teil 1)

Der erste Teil, die Defensio, besteht aus einer ca. zehnmütigen Präsentation der Masterarbeit (ohne technische Hilfsmittel) und einer anschließenden, ebenfalls ca. zehnmütigen vertiefenden Befragung zum wissenschaftlichen Umfeld der Masterarbeit, in der Regel durch deren BetreuerIn.

Zur Unterstützung der Präsentation wird empfohlen, vor der Masterprüfung beiden Prüfenden, sowie dem bzw. der Vorsitzenden, jeweils ein Abstract der Masterarbeit auszuhändigen. Typische Inhalte der Vorstellung sind: Grundidee, Konzeption, Stichprobe, eingesetzte Verfahren, wichtigste Ergebnisse und Schlussfolgerungen.

Die/der erste PrüferIn stellt ausgehend von der vereinbarten Literatur Nach- und Diskussionsfragen zu der vorgestellten Masterarbeit. Die Fragen können sich auf die Masterarbeit direkt (z.B. die verwendete Methode), aber auch auf Theorien und Methoden beziehen, die nicht direkt in der Arbeit erwähnt wurden, aber in dem Themenfeld der Arbeit relevant sind (z.B. Erklärung der Befunde mit einer alternativen Theorie aus der vereinbarten Literatur).

2. Details zur Fachprüfung (Teil 2)

Der zweite Teil der Masterprüfung besteht aus einer Prüfung über ein selbst gewähltes Fach aus dem Masterstudium. Für jedes Fach stehen grundsätzlich jeweils mehrere PrüferInnen zur Verfügung. Im Rahmen der Anmeldung zur Masterprüfung können sie dabei Präferenzen angeben, welche/n PrüferIn sie bevorzugt wählen möchten. (Das SSC ist bemüht, diesen Präferenzen so weit wie möglich nachzukommen.)

Möglich Prüfungsfächer sind (in der im Curriculum beschriebenen Reihenfolge):

Methoden der Psychologie; Differenzielle Psychologie und Psychologische Diagnostik; Sozialpsychologie; Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie; Entwicklungspsychologie; Bildungspsychologie und Evaluation; Kognitionspsychologie und Neurowissenschaften; Klinische Psychologie und Gesundheitspsychologie.